

**JUNIOR LYCEUM AND SECONDARY SCHOOLS
ANNUAL EXAMINATIONS 2009**

Directorate for Quality and Standards in Education
Educational Assessment Unit

FORM 4/4th year GERMAN - ORAL TEACHER'S PAPER

FIT IN GERMAN 2 - Level A2

1. SPRECHEN - SPEAKING

Punkte 24 = 30%

Hinweise zur mündlichen Prüfung

Der Teil Sprechen ist eine **Partnerprüfung** mit jeweils **zwei** Schülerinnen/ Schülern und besteht aus **drei Teilen**.

Der/Die Prüfer/in macht alle Ansagen und stellt ggf. Nachfragen, wenn eine Äußerung unklar oder unvollständig ist. Der/Die Prüfer/in kann Zusatzfragen stellen. Bei ungerader Zahl von Teilnehmenden übernimmt der / die Prüfende die Rolle des Gesprächspartners.

Im **ersten Teil** sollen die Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie in der Lage sind, sich vorzustellen, indem sie einfache Angaben zur eigenen Person machen.

Im **zweiten Teil** sollen sie als Reaktion auf einen sprachlichen Stimulus (Wortkarten zu einem ausgewählten Alltagsthema) eine Frage an eine Mitschülerin/einen Mitschüler stellen und ebenso auf die Frage einer Mitschülerin/ eines Mitschülers antworten.

Im **dritten Teil** sollen die Schülerinnen und Schüler auf einen non-verbale Stimulus (gezeichnete Situationskarten) mit einem oder zwei Sätzen sprachlich angemessen reagieren.

Der erste Teil und der dritte Teil sind monologisch angelegt, während der zweite Teil partnerorientiert ist.

Der Prüfungsteil Sprechen dauert circa 15 Minuten.

Einführendes Gespräch

Der Prüfer begrüßt die Kandidaten/innen und erklärt den Ablauf folgendermaßen:

***Hallo! Guten Tag! Mein Name ist
Ich begrüße euch zur Prüfung A2 Deutsch.
Diese Prüfung hat drei Teile. Wir beginnen mit Teil eins.***

Teil 1 - Sich Vorstellen

(1 Punkt)

Prüfungsziel:

Geprüft wird die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, Angaben zur eigenen Person zu machen.

Prüfungsform:

In Teil 1 stellen sich die Schülerinnen und Schüler mit sechs bis zehn Sätzen vor.

Ein Blatt mit Stichworten / Punkten wird für alle sichtbar ausgelegt.

Hinweis:

Bitte Sie die beiden Schüler/Schülerinnen, anhand der Punkte auf dem Kandidatenblatt ein kurzes Gespräch zu führen, um sich näher kennenzulernen. Versuchen Sie, sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs) lenkend ein.

Beispiel:

Ich heiße/bin/mein Name ist/ Mario/a Borg.

Ich bin 14 Jahre alt.

Ich lebe in/wohne in/komme aus/Valletta.

Meine Adresse ist... Straße, Nummer...

Meine Telefonnummer ist 21 11 11 11

Ich bin Schülerin/Schüler und besuche dieSchule / das Gymnasium.

Ich bin in der Klasse 11.

Ich habe viele Freunde, meine beste Freundin heißt Stefanie.

Wir sind zusammen im Tennisklub/machen immer zusammen

Hausaufgaben/gehen am Samstag in die Disco.

Ich habe viele Hobbys: Ich lese gern, ich spiele gern Tennis und spiele Klavier.

(oder Ähnliches)

Ansage des Prüfers/ der Prüferin**Teil 1**

Wer bist du?

Bitte sag uns etwas über dich. Hier hast du einige Punkte dazu.

Möchtest du anfangen?

Bitte.

Aufgabenblatt 1

Teil 1. – Sich vorstellen

Die Schüler werden sich vorstellen anhand der folgenden Liste:

- **Name**
- **Alter**
- **Wo du wohnst (Stadt / Dorf, Straße ...).**
- **Wie du wohnst (Wohnung / Haus / Garten ...).**
- **Familie / Geschwister / Freunde.**
- **Was du machst (Schule).**
- **Hobby.**
- **Was du am liebsten machst.**

Teil 2

Zu einem vorgegebenen Thema Fragen stellen.

Auf Fragen einer Mitschülerin/eines Mitschülers antworten.

Prüfungsziel

Geprüft wird die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, zu einem ihnen bekannten Thema (z. B. Ferien) konkrete Fragen zu stellen und auf konkrete Fragen einer Mitschülerin/ eines Mitschülers zu antworten.

Prüfungsform

Dieser Prüfungsteil läuft in Partnerarbeit ab. Die Schülerinnen/Schüler wählen zu dem von der Prüferin /dem Prüfer vorgegebenen Thema die Wortkarten aus, die in einer passenden Abfolge ein Gespräch über das Thema ermöglichen.

Ausgehend von dem Fragewort, das sie auf der Karte lesen, stellen sie ihrer Mitschülerin / ihrem Mitschüler eine Frage, die mit dem vorgegebenen Thema in Verbindung steht. Die Mitschülerin/der Mitschüler antwortet direkt.

Jede Schülerin/jeder Schüler stellt insgesamt vier Fragen und gibt vier Antworten.

Hinweis:

Für Teil 2 und 3 gilt:

Formulieren Teilnehmende unverständlich und reagieren nicht adäquat auf die Bitte um Wiederholung, greift der/die Prüfende kurz ein.

Beispiel:

*Thema: **Ferien.***

*Wortkarte: **Wie...?***

*Mögliche Frage: **Wie fährst du in die Ferien?***

*Mögliche Antwort: **Mit dem Zug. / Mit dem Auto.***

Ansage des Prüfers / der Prüferin

Teil 2

Nimm bitte eine Karte und stell deine/n Partner/in eine Frage.

Dein/e Partner/in antwortet.

A beginnt. Bitte fang an.

Thema: Geld verdienen

Was...?	Wie viel...?	Wo...?	Wie lange...?
Wann...?	Wie..?	Warum...?	Wie oft...?

Teil 3**(3 Punkte)****Auf eine vorgegebene Situation sprachlich reagieren.****Prüfungsziel:**

Geprüft wird die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, in einer komplexen Alltagssituation sprachlich angemessen zu reagieren.

Prüfungsform:

Für diesen Teil ziehen die Teilnehmenden die Situationskarten. Jede Situationskarte stellt eine kleine Szene dar, wie sie einer/einem Jugendlichen in Deutschland jederzeit begegnen kann. Die Schülerin/der Schüler soll mit einem oder zwei Sätzen auf die dargestellte Situation reagieren.

Beispiel: Situationskarte

Mögliche Lösung:

*Guten Tag! Ich heiße Mario/a Borg.
Ich habe eine Reservierung. Ein
Einzelzimmer mit Dusche für zwei Nächte.*



Vor der Prüfung kopieren Sie bitte die Aufgabenblätter 1, 2, 3 und schneiden Sie die Karten aus.

Nach der Prüfung sammelt der/ die Prüfer/in die Aufgabenblätter ein.

Bewertung Sprechen

Die Höchstpunktzahl liegt bei 24 Punkten (12 Punkte x 2 = 24 Punkte).

Bei einer Gesamtpunktzahl von 80 Punkten entspricht dies einer Gewichtung von 30 %.

Die Leistung der Schülerinnen/Schüler wird anhand der folgenden zwei Kriterien beurteilt:

- **Erfüllung der Aufgabenstellung**
- **Formale Richtigkeit, Aussprache**

Beide Kriterien sollen für die Bewertung eines jeden Testteils angewendet werden.

Für Teil 1 wird maximal 1 Punkt vergeben, für Teil 2 gibt es maximal 8 Punkte und für Teil 3 werden maximal 3 Punkte vergeben.

Kriterium	1 Punkt	0,5 Punkte	0 Punkte
Erfüllung der Aufgabenstellung	Aufgabe gut erfüllt, Wortwahl und Textumfang angemessen	Aufgabe erfüllt, obwohl Wortwahl und/ oder Textumfang nicht angemessen sind	Aufgabe nicht erfüllt, weil entweder der Wortschatz oder die grammatischen Strukturen unbekannt sind
Formale Richtigkeit, Aussprache	Keine oder nur wenige Fehler, gute Aussprache	Viele Fehler, Aussage ist aber noch verständlich, Aussprache akzeptabel	Grammatische und lexikalische Fehler zerstören den Sinn der Aussage, Aussprache kaum verständlich

Aufgabenblatt 1

Teil 1. – Sich vorstellen

- **Name**
- **Alter**
- **Wo du wohnst (Stadt / Dorf, Straße ...).**
- **Wie du wohnst (Wohnung / Haus / Garten ...).**
- **Familie / Geschwister / Freunde.**
- **Was du machst (Schule).**
- **Hobby.**
- **Was du am liebsten machst.**

Aufgabenblatt 2

Fr 4/4th 2009
Level A2

Sprechen Teil 2

Thema:

**GELD
VERDIENEN**

Was ... ?

Fr 4/4th 2009
Level A2

Sprechen Teil 2

Thema:

**GELD
VERDIENEN**

Wie viel ...?

Fr 4/4th 2009
Level A2

Sprechen Teil 2

Thema:

**GELD
VERDIENEN**

Wo...?

Fr 4/4th 2009
Level A2

Sprechen Teil 2

Thema:

**GELD
VERDIENEN**

Wie lange ... ?

Fr 4/4th 2009
Level A2

Sprechen Teil 2

Thema:

**GELD
VERDIENEN**

Wann ...?

Fr 4/4th 2009
Level A2

Sprechen Teil 2

Thema:

**GELD
VERDIENEN**

Wie...?

Fr 4/4th 2009
Level A2

Sprechen Teil 2

Thema:

**GELD
VERDIENEN**

Warum ... ?

Fr 4/4th 2009
Level A2

Sprechen Teil 2

Thema:

**GELD
VERDIENEN**

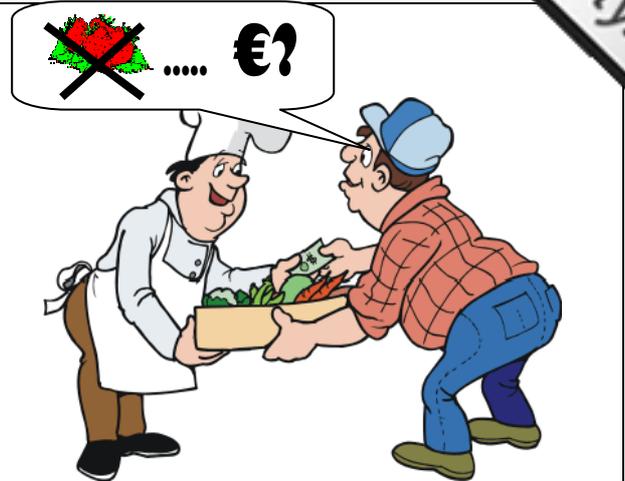
Wie oft...?

Bitte die Karten fotokopieren und ausschneiden

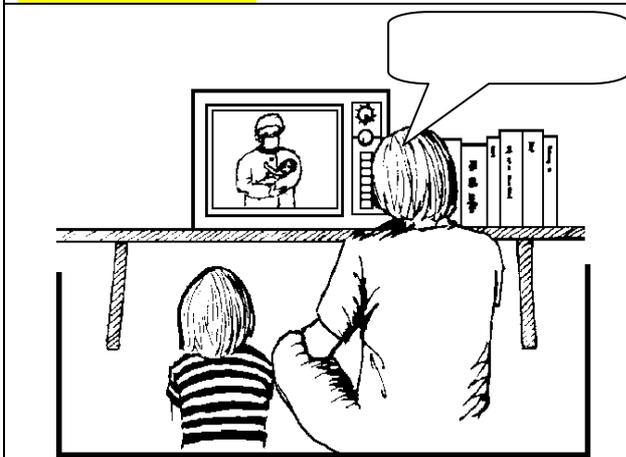
AUFGABENBLATT 3



Fr 4/ Year Level A2 2009
SPRECHEN - TEIL 3



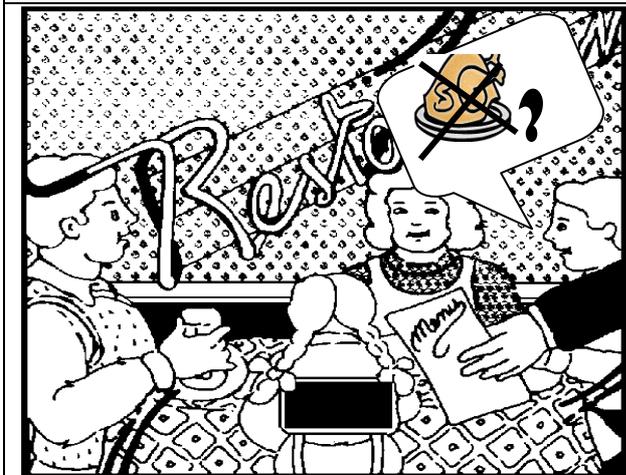
Fr 4/4th Year Level A2 2009
SPRECHEN - TEIL 3



Fr 4/4th Year Level A2 2009
SPRECHEN - TEIL 3



Fr 4/4th Year Level A2 2009
SPRECHEN - TEIL 3



Fr 4/4th Year Level A2 2009
SPRECHEN - TEIL 3



Fr 4/4th Year Level A2 2009
SPRECHEN - TEIL 3

Bitte die Karten fotokopieren und ausschneiden

Bitte fotokopieren

Fr 4/4th Year Level A2 Ergebnis - Sprechen (ORAL)

Name _____

Vorname _____

Klasse _____

Teil 1 (Vorstellung)

1

0.5

0

Teil 2 (Frage/Antwort)

Frage 1:	1	0.5	0
Frage 2:	1	0.5	0
Frage 3:	1	0.5	0
Frage 4:	1	0.5	0
Antwort 1:	1	0.5	0
Antwort 2 :	1	0.5	0
Antwort 3:	1	0.5	0
Antwort 4:	1	0.5	0

Teil 3 (Situationskarten)

Karte 1:	1	0.5	0
Karte 2:	1	0.5	0
Karte 3:	1	0.5	0

Gesamtpunktzahl - Sprechen:

--

Bitte die Gesamtpunktzahl – Sprechen in die Tabelle auf Seite 1 des Kandidatenblatts Schreiben eintragen.

**JUNIOR LYCEUM AND SECONDARY SCHOOLS
ANNUAL EXAMINATIONS 2009**

Directorate for Quality and Standards in Education
Educational Assessment Unit

FORM 4/4th year GERMAN – LISTENING TEACHER`S PAPER

FIT IN GERMAN 2 - Level A2

PRÜFERBLATT

TEIL 2. HÖREN - LISTENING

20 Punkte = 25%

TRANSKRIPTIONEN ZUM HÖREN

TEIL 1 – Mitteilungen im Radio

Dieser Test hat zwei Teile. Lies zuerst die Aufgaben, höre dann den Text dazu.

Du hörst drei Mitteilungen für Jugendliche im Radio. Zu jeder Mitteilung gibt es Aufgaben.

Kreuze an: A, B oder C. Du hörst jede Mitteilung zweimal.

Beispiel: Hallo, hier ist Radio „junges Bremen“ mit Informationen und Musik für junge Leute in Deutschland. Die erste Sendung ist das Jugendmagazin „Jugend Aktuell“ mit Frederike Knut.

Einleitung

Hallo. Für diese Sendung haben wir für euch drei verschiedene Aktionen und Projekte ausgesucht, an den ihr alle mitmachen könnt.

1. Die „SAMMEL-MIT-PFIFF“- Aktion
2. Die KLKA LIVE Turn-Power-Aktion
3. Das Projekt „Kinder kochen für Kinder“

Alle drei sind sehr interessante Themen, finden wir.

Jetzt hörst du die erste Mitteilung.

Hörtext 1

So, jetzt aber zu unserer ersten Aktion: die „SAMMEL- MIT- PFIFF“- Aktion. Diese Umwelt-Aktion „SAMMEL- MIT“ reduziert den Müllberg und bringt Kindergärten, Schulen und Vereinen bares Geld.

Neun von zehn leeren Tintenpatronen und Tonerkartuschen landen in Deutschland immer noch auf den Müll und belasten die Natur. Dabei sind sie bares Geld wert. Die Umweltschutz-Aktion „SAMMEL- MIT“ und ihr Maskottchen PFIFF rufen deshalb Kindergärten, Schulen und Vereine dazu auf, das Leergut nicht einfach achtlos wegzuwerfen, sondern für das Recycling zu sammeln. Durch den Verkauf des Leerguts kann eure Schule Geld verdienen, mit dem beispielweise Spiele, Bücher oder Sportgeräte gekauft werden können. Das lohnt sich. Schließlich werden Jahr für Jahr über 100 Millionen neue Patronen und Kartuschen verkauft.

Nach der Anmeldung auf www.sammel-mit.de bekommt eure Schule von „SAMMEL- MIT“ kostenlos eine gewünschte Anzahl leerer Sammelkasten. Sind die Kasten gefüllt genügt ein Fax. Die Abholung der vollen Kasten ist ebenso kostenfrei. Dann bringt „SAMMEL- MIT“ die leeren Patronen und Kartuschen an einen Recyclingpartner weiter, der dafür Geld bezahlt.

Also. Helft den Müllberg effektiv zu reduzieren. Macht bei dieser Aktion mit! Gut für die Umwelt, gut für uns!

Jetzt hörst du die **zweite** Mitteilung.

Hörtext 2

Habt ihr Lust auf einen sportlichen Vergleich mit anderen Jugendlichen? Dann ist „KI.KA LIVE Turn-Power“ genau das Richtige für euch.

„KI.KA LIVE Turn-Power“ ist ein Team-Wettbewerb und richtet sich an Jugendliche (Jungen & Mädchen) von 11 bis 15 Jahren in Turn- und Sportvereinen sowie in den Schulen, die Lust auf eine sportliche Herausforderung haben. Im Vordergrund stehen Erleben, Spaß in der Gruppe, Fitness und turnerische Elemente. Wenn ihr sechs Turner seid und mindestens zwei Mädchen oder zwei Jungen im Team habt, könnt ihr euch bei KI.KA LIVE Turn-Power bewerben. Sieben Übungen stehen jedem Team bevor, darunter abenteuerliche Disziplinen wie „Powerparcours“, „Kopf über“ oder „Kicken am Reck“.

Von Januar bis März 2009 müssen die Teams in den Qualifikationsrunden Geschick und Fitness beweisen. Nur die acht besten Mannschaften aus Deutschland qualifizieren sich für das große Finale im Juni 2009. Bei KI.KA LIVE werden sie eine Woche lang ihr Bestes geben.

Als Hauptgewinn reist die stärkste Gruppe für ein Wochenende nach Kienbaum zum Trainingslager des Turn-Team Deutschland. Dabei werden Reisekosten, Übernachtung und Verpflegung übernommen.

Alle Infos zur Aktion KI.KA LIVE Turn-Power und das Bewerbungsformular findest du auf den Internetseiten der Deutschen Turnerjugend im DTB unter www.turn-power.de.

Jetzt hörst du die **dritte** Mitteilung.

Hörtext 3

Und jetzt zum Projekt „Kinder kochen für Kinder.“ Mit diesem Projekt sollen Schüler ein neues gesundes Fertiggericht entwickeln.

Jedes fünfte Kind und jeder dritte Jugendliche leidet unter Übergewicht. Es gibt immer mehr dicke Kinder als dicke Erwachsene. Die Hauptursachen sind wenig Bewegung und zu viel süßes und fetthaltiges Essen.

Die Hochschule Bremerhaven beschäftigt sich seit 2005 mit dem Projekt „Kinder kochen für Kinder“. An diesem Projekt nimmt jedes Jahr eine sechste Klasse der Heinrich – Heine – Schule in Bremerhaven teil.

Wie kann man gesund und doch praktisch essen? Welche Lebensmittel sollte man kaufen? Wie vorbereitet man ein gesundes Essen? Solche Fragen bearbeiten die Lehrer mit den Schülern und Schülerinnen im Unterricht. Ziel ist es, dabei ein Fertiggericht mit den Schülern und Schülerinnen zu kreieren. Das Programm enthält einen Besuch in der Seminarküche der „Deutschen See“ in Bremerhaven, denn dieses Jahr geht es um das Nahrungsmittel Fisch. Das Projekt „Kinder kochen für Kinder“ beginnt nächsten Donnerstag, 30.Juni um 9 Uhr in der Hochschule. Die Abschlusspräsentation der Schüler und Schülerinnen ist nach den Sommerferien geplant. Dann soll das Fertiggericht vorgestellt werden.

Das war die Sendung „Jugend Aktuell“ mit Frederike Knut. Jetzt hört ihr.....

Teil 2: Dialog

Du hörst ein Gespräch zwischen zwei Jugendlichen. Zu dem Gespräch gibt es Aufgaben.

Kreuze an: richtig oder falsch. Das Gespräch hörst du zweimal.

Beispiel:

Ute:	- Hallo Moni! Wie waren die Weihnachtsferien?
Moni:	- Furchtbar! Ich hatte eine schlimme Erkältung und musste die ganze Zeit im Bett bleiben.
Ute:	- Tut mir leid Moni. Komm, gehen wir Kaffee trinken.

DIALOG

Kurt: - Hallo Jutta! Wie geht's? Wo ist denn dein Bruder Stefan? Kommt er heute nicht zum Jugendklub? Ich wollte ihn was fragen.

Jutta: - *Nein, der Stefan hat eine Woche Hausarrest.*

Kurt: - Eine Woche Hausarrest! Wieso?

Jutta: - *Gestern hat er sein Zeugnis bekommen und fast alle seine Noten sind schlecht. Er hat sogar eine Sechs in Mathe und eine Fünf in Englisch bekommen und nächstes Jahr muss er sitzen bleiben. Natürlich sind meine Eltern furchtbar böse auf ihn. Vater hat so geschimpft! Der Arme. er bekommt sogar kein Mofa zum Geburtstag!*

Kurt: - Armer Stefan! Das ist ja schade!

Jutta: - *Na, ja. Warum...? Oh, entschuldige mal, mein Handy klingelt, warte bitte mal kurz!*

(.....)

Jutta: - *Na ja. Das war Mutti. Ich soll für sie etwas kaufen. Warum wolltest du eigentlich mit Stefan sprechen?*

Kurt: - **Weißt du, vom 23. – 25. Mai findet in Aarburg das jährliche Jugendfest statt. Ich wollte dieses Jahr mit Stefan hinfahren. Letztes Jahr bin ich hingefahren und es war einfach toll. Ich hatte riesig viel Spaß.**

Jutta: - *Ein Jugendfest in Aarburg? Davon habe ich noch nie gehört.*

Kurt: - **Aber Jutta! Das ist ein berühmtes Fest und viele Leute fahren dahin, um dabei zu sein.**

Jutta: - *Hmm! Klingt interessant. Kann man da viel machen?*

Kurt: - **Aber natürlich. Das Fest dauert drei Tage. Es fängt jeden Tag um 10 Uhr an und geht erst zu Mitternacht zu Ende. Es gibt viele Aktivitäten: Sport, gutes Essen Konzerte, Bands**

Jutta: - *Bands? Was für Bands?*

Kurt: - **Dieses Jahr gibt es viele Hip-Hop-Bands aus ganz Deutschland. Es gibt auch DJ Dimar**

Jutta: *DJ Dimar!! Super! Da komme ich bestimmt mit. Außerdem wohnt meine Tante Klara in Aarburg. Vielleicht könnten wir bei ihr übernachten. Sie hat ein großes Haus in der Nähe der Jugendherberge. Dabei sparen wir und haben mehr Geld fürs Fest.*

Kurt: **Tolle Idee Jutta. Ich hoffe nur, der arme Stefan kann mitkommen.**

Jutta: *Keine Sorgen! Er kommt bestimmt. Bis dann sind es noch vier Wochen. Oh, da ist Marga. Wir wollten Billard spielen. Willst du mitspielen?*

Kurt: **Nein, danke. Ich muss jetzt nach Hause. Bis bald, tschüss!**

Jutta: *Tschüss, Kurt.*

**JUNIOR LYCEUM AND SECONDARY SCHOOLS
ANNUAL EXAMINATIONS 2009**

Directorate for Quality and Standards in Education
Educational Assessment Unit

FORM 4/4th year GERMAN - WRITTEN TIME: 1 hr 30 min

FIT IN GERMAN 2 - Level A2

Teil 3 : Leseverstehen

Dieser Test hat drei Teile. Im Prüfungsteil „**Leseverstehen**“ findest du Anzeigen, Briefe und Artikel aus der Zeitung. Zu jedem Text gibt es Aufgaben.

Teil 4: Schriftlicher Ausdruck

Im Prüfungsteil „**Schriftlicher Ausdruck**“ sollst du einen Brief schreiben.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

FAMILIENNAME _____

VORNAME _____

KLASSE _____

SCHULE _____

Von Prüferin / Prüfer auszufüllen

Gesamtergebnis

GESAMTPUNKTZAHL – SPRECHEN, HÖREN, LESEN UND SCHREIBEN

	Punkte		
1. SPRECHEN	_____ Punkte × 2	=	
2. HÖREN	Teil 1 = _____ + Teil 2 = _____	=	
3. LESEN	Teil 1 = _____ + Teil 2 = _____ + Teil 3 = _____	=	
4. SCHREIBEN	_____ Punkte × 2	=	
5. GESAMTPUNKTZAHL (max. 80 Punkte)		= _____	*

Die in den 4 Prüfungsteilen erreichten Punkte werden durch Multiplikation mit (10/8) auf 100% umgerechnet.

_____ **X 10/8** = %

3. LESEN READING**20 Punkte = 25%****TEIL 1: ANZEIGEN**

Lies bitte die zwei Anzeigen und die Fragen 1 bis 6: Was ist richtig? Markiere bitte die Lösung mit einem Kreuz. (X)

ANZEIGE 1



Schulabschlussfahrt

Vom 31. 07. 09 bis 09. 08. 09 führen wir mit dem Veranstalter K&L-Reisen eine betreute Freizeit in Pastviny im Adlergebirge durch. Unser Quartier, die Jugendherberge Chata Bublacka, verfügt über 2- bis 4-Bettzimmer und liegt direkt an einem Stausee. Neben Baden am Strand wollen wir Kanu- und Ruderbootfahrten machen, mit Mountainbikes fahren, eine Strandparty durchführen, Volleyball und Tischtennis spielen und ein Sportfest organisieren.

Natürlich gehören eine Abschlussparty und eine Nachtwanderung mit zum Programm. Vollpension gehört ebenso dazu wie die Betreuung durch ausgebildetes Personal und der Bustransfer ab Berlin. Preis 160 €



Beispiel zu Anzeige 1

0. Die Schulabschlussfahrt dauert
- | | |
|-------------------------------------|------------------|
| A | zwei Tage lang. |
| B | eine Woche lang. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | zehn Tage lang. |
1. Die Schüler können
- | | |
|---|-------------------------------|
| A | ein Einzelzimmer haben. |
| B | ein Zimmer teilen. |
| C | in einem Schlafsaal schlafen. |
2. In der Nähe der Jugendherberge ist
- | | |
|---|-------------------|
| A | das Meer. |
| B | ein See. |
| C | ein Sportzentrum. |
3. Was ist richtig?
- | | |
|---|--------------------------------|
| A | Die Busfahrt ist kostenlos. |
| B | Das Personal bezahlt 160 Euro. |
| C | Im Preis ist alles inklusive. |

Punkte: _____/3**ANZEIGE 2**



TREFF

Einfach mal reinschnuppern und durchblättern!

TREFF, das schlaue Wissensmagazin für alle zwischen 8 und 14 Jahren, die Lust auf mehr haben!

Auf 52 Seiten Wissen, Spaß und Spannung pur. Mit vielen Tipps und Ideen für Freizeit und Schule.

Das findest du in jedem TREFF:

- Spannende Reportagen und aktuelle Nachrichten aus Forschung, Natur, Kino, Musik, Sport und Schule.
- Top-Medientipps
- Pro+Kontra-Diskussion zu einem aktuellen, brennenden Thema
- Große Tier-, Natur- und Popstar-Poster
- Experimente und clevere Rätselseiten
- Aktionsseiten und starke Basteltipps
- 8 Wissenskarten zum Sammeln für dein eigenes Lexikon



Überzeuge Dich selbst!

12 x im Jahr: Jahresbezugspreis EURO 27,60 (pro Ausgabe nur EURO 2,30 statt EURO 2,90)

Fragen zu Anzeige 2

1. Treff ist für

- | | |
|----------|-----------------------|
| A | Kleinkinder geeignet. |
| B | Schulkinder geeignet. |
| C | Erwachsene geeignet. |

2.gibt es eine neue Ausgabe von Treff.

- | | |
|----------|-----------------|
| A | Jede Woche.... |
| B | Jeden Monat.... |
| C | Jedes Jahr.... |

3. Was ist richtig?

- | | |
|----------|----------------------------------------|
| A | Die erste Ausgabe ist kostenlos. |
| B | Eine einzige Ausgabe kostet 2,30 Euro. |
| C | Eine Ausgabe hat 52 Seiten. |

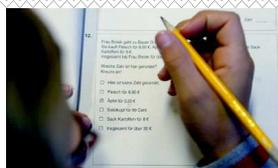
Punkte: _____ / 3

TEIL 2: BRIEFE

In einer deutschen Jugendzeitschrift findest du zwei Briefe von Lesern an das Kummerkastenteam.

Es gibt 5 Aussagen zu jedem Brief.

Was ist **richtig** und was ist **falsch**? Bitte kreuze an!

**BRIEF 1****MAMA NERVT!**

Hallo liebes Kummerkasten-Team!

Ich hab ein Problem mit meiner Mutter. Ich habe meine Mutti sehr lieb und wir verstehen uns auch sehr gut, aber wenn ich mit einer Schularbeit nach Hause komme und eine nicht so gute Note habe, wie z. B. eine 3 oder 4, dann fängt der Streit an! Dann muss ich mir immer anhören, dass ich nichts lerne, oder einfach nicht in der Schule aufpasse! Und dann kann ich gar nichts dagegen sagen, denn jedes Wort, das ich sage, ist unwichtig. Das geht mir so auf die Nerven. Ich weiß einfach nicht mehr was ich machen soll!

Bitte helft mir!

Eva

Beispiel:

0. Evas Mutter schreibt den Brief.

richtig falsch

1. Normalerweise kommt Eva gut mit ihrer Mutter aus.

richtig falsch

2. Eva bekommt immer sehr gute Noten in der Schule.

richtig falsch

3. Wenn Eva keine guten Noten bekommt, schimpft ihre Mutter.

richtig falsch

4. Evas Mutter denkt, dass Eva in der Schule faul ist.

richtig falsch

5. Evas Mutter findet die Meinung der Tochter unwichtig.

richtig falsch

Punkte: _____ / 5

BRIEF 2

Hallo liebes Kummerkasten-Team!

Vor einem Jahr habe ich Euch schon mal geschrieben. Damals hatte ich andere Probleme, die aber eigentlich schon vergessen sind. Seitdem ging es mir eigentlich auch immer ganz gut. Ich habe Hobbys, Freunde ... was auch schon das Thema ist!!



Ich gehe jetzt in die 8. Klasse (Gymnasium) und alle meine Freunde sind in meiner Klasse. Wir sind seit der 5. Klasse zusammen. Wir haben also 4 tolle Jahre zusammen verbracht!! Da kann ja man sich vorstellen, was für dicke Freunde wir jetzt sind. Wir machen alles zusammen, haben in diesen Schuljahren gute und schlechte Zeiten erlebt!

Am Anfang hat sich ja keiner gekannt, aber nach einigen Wochen haben sich echt tolle Freundschaften entwickelt, unter allen! Seitdem sind wir unzertrennlich! Genau jetzt soll aber etwas Schlimmes passieren! Unsere Klasse soll nach den Sommerferien getrennt werden und alle 8ten Klassen zusammengemischt werden. Das hat uns der Direktor mitgeteilt und gesagt, wir sollen ihm einen Zettel schreiben, mit circa 5-6 Personen, mit denen wir in einer Klasse sein wollen! Wir sind aber 23 in der Klasse. Wen soll ich denn auswählen? Ich möchte niemanden verlieren!! Ich bin total verblüfft. Ich kann an nichts Anderes mehr denken! Und heule nur noch!

Dass wir uns irgendwann trennen sollten, war mir immer klar, aber nicht so früh!! Ich will überhaupt nicht in ein paar Monaten meine alten Freunde irgendwo treffen, und einfach nur „Hallo“ sagen! Es tut auch sehr weh, jetzt jeden Tag in der Schule zu sitzen und zu wissen, das sind die letzten paar Tage, die du mit deiner Klasse verbringst. Wie kann ich in die Ferien fahren, ohne zu wissen, wer bleibt und wer nicht? Ich habe solche Angst! Ich möchte nicht mehr in die Schule!

Vor allem habe ich außerhalb der Schule keine Freunde. Was soll ich nur tun, ich kann nicht weg von ihnen! Ich brauche die!

Bitte helft mir!!

Ganz liebe Grüße!

Melanie

- | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 1. Melanie kennt ihre Freunde seit fünf Jahren. | <input type="checkbox"/> richtig | <input type="checkbox"/> falsch |
| <input type="checkbox"/> 2. In ihrer Klasse hat Melanie nur sechs gute Freunde. | <input type="checkbox"/> richtig | <input type="checkbox"/> falsch |
| <input type="checkbox"/> 3. Nächstes Jahr muss Melanie zu einer neuen Schule gehen. | <input type="checkbox"/> richtig | <input type="checkbox"/> falsch |
| <input type="checkbox"/> 4. Melanie weiß noch nicht, wer nächstes Jahr in ihrer Klasse ist. | <input type="checkbox"/> richtig | <input type="checkbox"/> falsch |
| <input type="checkbox"/> 5. Melanie will keine neuen Schulkameraden haben. | <input type="checkbox"/> richtig | <input type="checkbox"/> falsch |

Punkte: _____ / 5

TEIL 3: TEXT

Bitte lies den folgenden Text und antworte die Fragen 1 - 4 mit wenigen Wörtern.

Mit der Sonne einmal um die Welt

Mit dem Auto einmal um die Welt fahren, davon träumen viele Menschen. Auch Louis Palmer. Doch er hat sich etwas ganz Besonderes geplant. Mit seinem Auto, das nur mit der Energie der Sonne fährt, will er um die Welt fahren. Deshalb hat er das Auto Solartaxi genannt.



Knut kennt ihr alle, den Eisbären aus Berlin. Ob er auch Auto fahren darf? Der hier darf. Neben Louis Palmer sitzt ein Eisbär im Solartaxi. Sie drehen eine Runde bei einem Autorennen in



Australien. Die Leute winken und machen Fotos. Doch ist der Eisbär denn echt? Nein! Louis' Beifahrer Erik hat sich ein Eisbärenkostüm angezogen, um damit auf den Klimawandel aufmerksam zu machen.



Wer ist Louis Palmer? Der ist kein Eisbär, sondern Grundschullehrer in der Schweiz. Eigentlich. Denn oft ist er in der Welt unterwegs. Wie jetzt. Palmer will beweisen, dass man mit einem Auto, das nur Sonne "tankt", einmal um die Welt fahren kann. Mit der Kraft der Sonne ist Louis Palmer schon ganz schön weit gekommen. Losgefahren ist er Anfang Juli 2007 in Luzern in der Schweiz.

Beispiel: Wer träumt von einer Weltreise mit dem Auto? – **viele Menschen**

1. Warum heißt Palmers Auto Solartaxi?

2. Was trägt Erik, der Beifahrer?

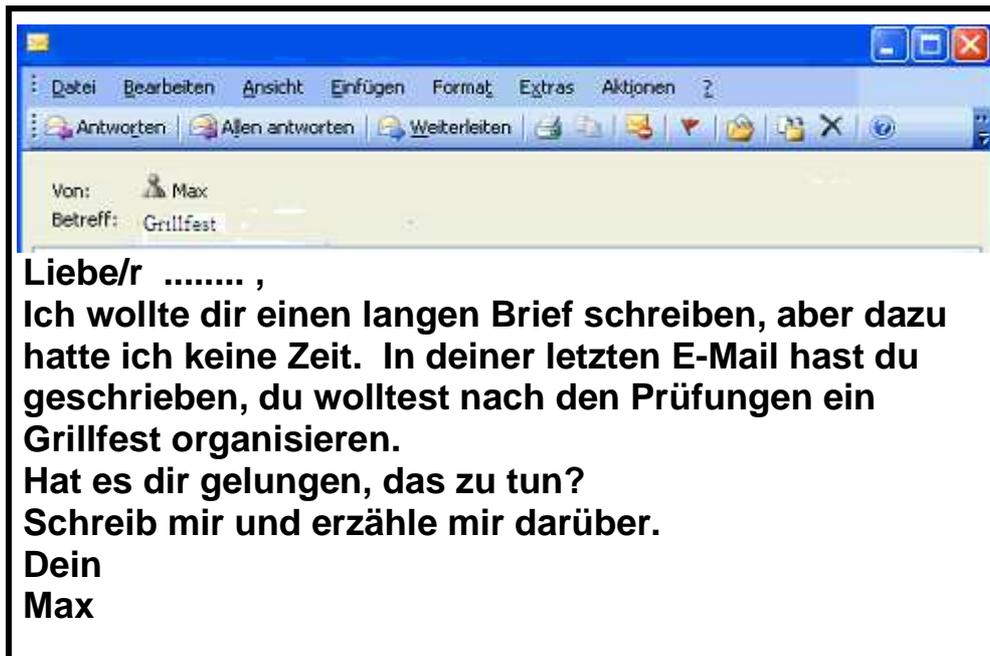
3. Was macht Louis Palmer von Beruf?

4. Seit wann ist das Solartaxi unterwegs?

Punkte: _____ / 4

4. SCHRIFTLICHER AUSDRUCK - WRITING**16 Punkte = 20%****Brief****(16 Punkte)**

Ein Freund / Eine Freundin aus Deutschland schreibt dir eine E-Mail.



Antworte bitte mit einem Brief (mindestens 80 Wörter) auf der nächsten Seite.

Schreibe zu jedem Punkt bitte ein bis zwei Sätze.

Zuerst sollst du dich eine passende Reihenfolge der Punkte überlegen. Vergesse auch nicht Datum und Anrede und schreibe eine passende Einleitung und einen passenden Schluss.

- Wann und wo hast du gefeiert.
- Wer zum Grillfest gekommen ist.
- Was habt ihr gemacht.
- Was hast du am nächsten Tag gemacht.

Punkte _____ / 16

